FREUNDSCHAFT MIT INDIEN Hilfe zur Selbsthilfe

Jahresbericht 2024 & Neues aus BETHSAIDA

Aktuelle Situation in BETHSAIDA

Bericht von Anita Clerc

Wie bereits seit vielen Jahren durfte ich im Januar 2025 BETHSAIDA besuchen.

Die erste Phase des Baus des Containerhafens einen Kilometer nördlich von BETHSAIDA ist beendet. Wöchentlich fahren ca. drei bis vier riesige, voll beladene Containerschiffe der Reederei MSC vorbei, ruhig und langsam, hupen lautstark, um die Fischerboote zu vertreiben. Auf den ersten Blick und zu meiner Erleichterung ist das BETHSAIDA Hermitage mit seinen 200 Angestellten aus den umliegenden Fischerdörfern nicht allzu stark beeinträchtigt. Für die Fischer ist es jedoch verheerend. Sie fahren trotzdem abends aufs Meer hinaus, legen täglich am Strand ihre Netze aus und ziehen diese im rhythmischen Singsang zurück. Der Ertrag ist unterschiedlich. Einmal sind zehn Kingfish drin, die einen Wert von ca. CHF 200 haben. Daran gearbeitet haben 15 – 20 Männer (entspricht ca. 1000 INR pro Kopf = ca. 10 CHF). Ein anderes Mal ist nur Plastikabfall im Netz.

Anita Clerc beim wöchentlichen «Community Service Event»

Berührt und aufgewühlt haben mich die Interviews und Gespräche mit den Studentinnen und Studenten der beiden Ausbildungsstätten. In ihren Uniformen sehen sie gesund und gepflegt aus. Aussagen wie diejenige von Sebastian: «Hier konnte ich mich zum ersten Mal in meinem Leben satt essen!» lassen tragische Schicksale erahnen. (Lesen Sie die Geschichten von Sebastian, Lincy und Thomas weiter unten.)

Seit Juli 2024 ist das Konto des BETHSAIDA Charities Inn (BCI) gesperrt. Das von FMI an das Konto des BCI überwiesene Geld wurde nach Abzug der Bankspesen kommentarlos von der indischen Staatsbank wieder zurückgeschickt. Frederick erläutert: Die Regierung überwacht NGOs viel genauer als früher. Sie befürchtet, das Geld aus dem Ausland könne für politische Zwecke missbraucht werden. Dank eines privaten Darlehens von Frederick Thomas an das BCI laufen die Projekte wie gewohnt weiter.

Die beiden Berufsschulen – Rettungsanker für die Fischerfamilien

Den traditionellen Fischerfamilien in den Dörfern des Küstengebietes wurde durch den Bau des Hafens die Lebensgrundlage genommen. Das Meer wird zunehmend u.a. mit Rohöl verdreckt, die Fische sterben oder bleiben weg. Auch im BETHSAIDA Hermitage sieht man angeschwemmte tote Fische, die regelmässig eingesammelt werden. Die Berufsschulen in BETHSAIDA geben den Kindern dieser Familien eine neue Chance. Sie lernen einen Beruf, können Geld verdienen und für ihre Familien sorgen. Hier drei Beispiele:

Sebastian M. Student im 2. Jahr an der THS - Eine erschütternde Geschichte

Sebastian aus x?
Geburtsort unbekannt

Ich treffe Sebastian in der Hotelfachschule. Er beschenkt uns Gäste mit selbst gebackenen Weihnachtsguetzli. Er ist bereit, mir aus seinem Leben zu erzählen.

Auf die Frage, wo er geboren wurde, schaut mich Sebastian gross an, zögert, studiert. Er weiss es nicht. Seine Mutter hat ihn ausgesetzt, in einem Korb in einem Dorf im Küstengebiet von Kerala im Jahr 2002. Er kam in eine bereits kinderreiche Pflegefamilie und war das achte Kind. Mit drei Jahren kam er in ein Waisenhaus in Tamil Nadu. Er vermutet, auch in der Pflegefamilie nicht genährt und von ihr verlassen worden zu sein. Auch im Heim ging es ihm nicht gut. Die Erinnerungen sind schmerzvoll. Er ernährte sich nur von Reis und Wasser. Im Alter von zehn Jahren kam er wieder zurück in die Pflegefamilie und musste arbeiten. Er wurde geschlagen, man ignorierte ihn, und er musste zum Teil draussen bei der Busstation schlafen, weil man ihn fortgeschickt hatte. Er erhielt kaum Essen. Im Alter von 15 Jahren wurde er wieder nach Tamil Nadu geschickt, dieses Mal als Hilfsjunge in der Fischerei. Da musste er auf See nachts und tags in sengender Hitze arbeiten. Er hätte ganz wunde Hände gehabt vom Einziehen der Netze. Er wurde wie ein Sklave behandelt, erhielt keine Pflege und ein Minimum zu essen. Als er mit 18 Jahren zurück in die Pflegefamilie kam, waren alle seine Sachen weg. Die Pflegeeltern hatten alles weggeworfen oder anders verwendet. Sebastian kämpfte darum, in der Dorfschule die zwei Oberstufenjahre (+1, +2) nachzuholen. Nebenbei arbeitete er an einer Tankstelle und in einem Hotel als Raumpfleger. Der monatliche Lohn von 6000 INR (ca. 60 CHF) wurde ihm von den Pflegeeltern abgenommen. Mit 20 Jahren ging er für zwei Jahre in ein Priesterseminar, von wo er schlussendlich wieder weggeschickt wurde, weil er keinen eigenen finanziellen Beitrag aufbringen konnte. Zurück in seinem Dorf erfuhr er von einer Frau, dass die THS-Ausbildung in BETHSAIDA gratis sei. Er bewarb sich, traf Frederick und wurde zugelassen. Er erhielt zwei Uniformen und vor allem endlich genug zu essen. Zum ersten Mal in seinem Leben konnte er sich satt essen. Er ist unendlich dankbar und sagt, Gott hätte ihm diese Frau geschickt. Nun ist Freude und Hoffnung in sein Leben gekommen. Im ersten Praktikum in einem internationalen Hotel durfte er in der Küche arbeiten. Er konnte Kontakte knüpfen. Sein grosser Wunsch ist, nach der Ausbildung auf einem Kreuzfahrtschiff zu arbeiten.

Lincy Ras

Lincy aus Trivandrum

Lincy ist 21 Jahre alt, hat zwei Jahre an der THS studiert und arbeitet jetzt im Service im BETHSAIDA Hermitage. Sie ist in Trivandrum in einer einfachen Hütte geboren. Lincy hat eine Zwillingsschwester und eine ältere Schwester, die verheiratet ist. Deren Mann arbeitet in Saudi-Arabien, unterstütze seine Frau und die Familie finanziell aber leider nicht. Der Vater ist 45-jährig, Fischer, und die Mutter seit zwölf Jahren Putzfrau. Mit fünf Jahren kam Lincy zusammen mit ihren Schwestern in ein Waisenhaus in Tamil Nadu, weil die Eltern sie nicht ernähren konnten. Im Alter von 16 Jahren kam sie zurück in ihre Familie. Der Vater ist Trinker. Wenn er morgens nach einer ganzen Nacht auf dem Meer heimkommt, ist er streitsüchtig, schlägt Mutter und Kinder. Das Geld gibt er meistens aus für Alkohol. Er hat gesundheitliche Probleme. Manchmal, nach einem Arztbesuch, gehe es ihm besser, jedoch falle er immer wieder zurück ihn die Sucht.
Lincy ist froh und dankbar, im BETHSAIDA Resort arbeiten zu können. Sie möchte möglichst spät heiraten, nachdem sie hier und im Ausland Geld verdient hat. Ihr grösster Wunsch ist, die Mutter und ihre Schwestern in Sicherheit zu bringen.

Thomas

Thomas aus Adimalathura

Thomas ist 23 Jahre alt und arbeitet nach der Ausbildung an der THS im Service im BETHSAIDA Hermitage. Er lebt in Adimalathura, ein Dorf ca. fünf km von BETHSAIDA entfernt. Er hat zwei jüngere Schwestern. Der Vater ist Fischer, die Mutter Fischhändlerin, d.h. sie geht morgens an den Strand, wenn die Fischer mit ihren Booten zurückkommen, kauft von ihnen Fisch und verkauft ihn auf dem Markt mit Profit. Seit der Hafen gebaut ist und betrieben wird, gibt es nicht mehr genug Fisch. Wegen Lärm und Verschmutzung bleiben die Fische weg. Keine Fische, kein Geld, das ist die Wirklichkeit in einer traditionellen Fischerfamilie der Küstenregion. Die Fischer im Dorf versuchen nun, einen Job im Hafen zu bekommen. Da werden aber nur technisch Gebildete angestellt. Die einfachen Arbeiten werden von Maschinen geleistet. Der Vater kauft und trinkt viel Alkohol. Das sei wegen des harten Jobs die ganze Nacht auf See. Früher habe es zuhause deswegen viel Streit gegeben. Heute, da er und seine Schwester arbeiten könnten und die Familie mehr Geld zur Verfügung habe, gehe es dem Vater etwas besser. Er gäbe sich Mühe, einen guten Eindruck bei den Nachbarn zu machen. Der Leumund einer Familie sei entscheidend, damit die nun erwachsenen Kinder einmal gut verheiratet werden können.
Thomas ist seiner Mutter so dankbar, dass er alle Schulen machen und einen Beruf lernen konnte. Sie habe ihn dazu angespornt, auch wenn das Geld sehr knapp war. Sein Ziel ist nun, im BETHSAIDA Resort eine Zeitlang zu arbeiten, Erfahrungen zu sammeln und seine Familie zu unterstützen. Um zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen müsse er aber wohl im Ausland Geld verdienen.

Freiwillige Einsätze von Fachleuten aus der Schweiz

Biologischer Landbau *November-Dezember 2024*

Paul Urech mit Auszubildenden der Hotelfachschule und des Ayurveda-Lehrgangs

Vom 14. November bis zum 17. Dezember 2024 hat Paul Urech zum fünften Mal einen Einsatz in BETHSAIDA geleistet. Er hat den Schülerinnen und Schülern der Hotelfachschule und der Ayurveda-Ausbildung nebst der Praxisanschauung auch theoretischen Unterricht über nachhaltigen Bio-Anbau erteilt. Bis auf den oft mühsamen Vorgang der Kompostierung ist Paul hoch zufrieden mit der Arbeit der Gärtnerinnen und Gärtner. Das Prinzip der Fruchtfolge wurde verinnerlicht und vorbildlich ausgeführt, die Beete sauber geführt. Die Tiere - Kühe, Ziegen und Hühner - sehen gesund aus und ihre Haltung wird durch die Arbeit von unserem Mitglied Sonja Kaiser immer weiter verbessert. So stehen den Legehennen bspw. neu Sitzstangen und neue Legenester zur Verfügung, und die Ziegen mit ihren Zicklein können sich täglich im Auslauf bewegen. Das Team ist weiter gewachsen, die Gärten stellen wichtige Arbeitsplätze. Die Erträge finden reichlich Abnehmer in BETHSAIDA selbst und versorgen auch noch bedürftige Familien aus der Umgebung. (Der ausführliche Bericht von Paul liegt am Indientag bereit und kann auch elektronisch beim Vorstand eingefordert werden).

Lucia Bleuler - Hotelière *Dezember 2024-Januar 2025*

Lucia Bleuler in Interaktion mit einer Hotelfachschülerin

Anfang des Jahres war auch Lucia Bleuler erneut in BETHSAIDA, um ihre ausgesprochene Expertise im Hotelfach weiterzugeben. Sie hat die Schülerinnen und Schüler an der Hotelfachschule THS unterrichtet und stand im BETHSAIDA Hermitage als Coach zur Verfügung. Auch sie ist mit den Ergebnissen vor Ort sehr zufrieden. Die Auszubildenden sind hoch motiviert und wissbegierig. Das Resort ist sehr gut geführt, die hygienischen Verhältnisse sind einwandfrei. Das in den vergangenen Jahren Gelernte wird angewendet und das Aufgebaute weitergeführt.

Paul Urech, Lucia Bleuler und Sonja Kaiser gebührt unser aller Dank und unser Respekt vor dem, was sie über die Jahre in BETHSAIDA geschaffen und erreicht haben.

Vereinsinternes

Jahressitzung mit Frederick Thomas *28. Juni 2024*

V.l.n.r.: Sabine Engel, Christine Borgwardt, Frederick Thomas, Anita Clerc, Sabine Agster, Pietro Rossini (es fehlt Bernard Glauser)

Die Jahressitzung fand wieder in Rapperswil statt. Als Gast nahm Christine Borgwardt, Vorstandsmitglied des deutschen Partnervereins, teil.
Frederick Thomas berichtete, dass seit April 2024 einmal pro Monat ein «Medical Camp» in BETHSAIDA durchgeführt wird. Das Ayurveda-Ärzteteam bietet gratis medizinische Untersuchungen für die lokale Bevölkerung an und gibt kostenlos ayurvedische Medikamente ab.
Nach wie vor findet an jedem Samstag ein «Community Service Event» statt, an dem Gemüse, Reis und kleine Geldbeträge an die sozial schwache Bevölkerung abgeben wird.

Einmal pro Monat findet das «Medical Camp» statt. Das Ayurveda-Ärzteteam bietet kostenlose Untersuchungen an und die Heilmittel werden gratis überlassen

Jeden Samstag werden beim «Community Service Event» Lebensmittel und kleine Geldbeträge abgegeben

Indientag 2024 – wir feierten unser 20. Jubiläum! *30. Juni 2024*

Frederick Thomas & Anita Clerc

Der Indientag begann mit der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Würenlos. Der aus Afrika stammende Priester Joseph Kalamba zeigte in seiner berührenden Predigt auf, wie trotz grosser Unterschiede der Menschen die christliche Kirche in aller Welt das gleiche Anliegen hat – die Liebe. Thomas Frederick bedankte sich bei allen Mitfeiernden für 20 Jahre Unterstützung seiner BETHSAIDA Sozial- und Bildungsprojekte. Monica Angelini, Gesang, und Lysiane Salzmann, Klavier, haben mit ihrer Musik die Herzen der Anwesenden geöffnet. Beim Apéro vor der Kirche und bei der anschliessenden Feier in der Alten Kirche genossen 50 Mitglieder und Gäste ein Wiedersehen mit langjährigen Freundinnen und Freunden. Nach der Eröffnungsrede von Anita Clerc wurde ein Film gezeigt, den unser Vorstandsmitglied Bernard Glauser anlässlich unseres Jubiläums in stundenlanger Arbeit erstellt hat. Um unsere Vereinstätigkeit zu dokumentieren, hat er mit Volontären und Vorstandsmitgliedern Interviews gemacht und mit Bildern der Projekte veranschaulicht (der Film kann im Mitgliederbereich auf unserer Webseite angeschaut werden). Theres Lindt und Claudia Larsen, die zusammen mit Anita Clerc den Verein im Jahr 2004 in Bern gegründet hatten, überreichten Anita Clerc eine blühende Pflanze und dankten ihr, dass sie als langjährige Präsidenten den Verein so erfolgreich weitergeführt hat.

V.l.n.r.: Theres Lindt, Anita Clerc, Claudia Larsen

Sabine Engel

Nach der Präsentation der aktuellen Fotos aus BETHSAIDA mit Erläuterungen durch Frederick Thomas, hat sich unser neues Vorstandsmitglied Sabine Engel den Anwesenden vorgestellt. Sie ist Kommunikationsexpertin und hat bereits im Jahr 2014 unsere Vereinswebseite gestaltet und seit 2016 den deutschen Partnerverein mit ihrem Fachwissen unterstützt.

Herbstwanderung *4. September 2024*

Die diesjährige Wanderung führte uns von Mellingen nach Gnadenthal. Trotz bewölktem Wetter versammelten sich elf Personen im schönen Städtchen Mellingen. Der Wanderweg entlang der Reuss war nicht leicht zu begehen, da es in der Nacht noch geregnet hatte. Nach fast zwei Stunden kehrten wir im Gartenrestaurant Gnadenthal ein und genossen das Mittagessen und das gemütliche Zusammensein bei Sonnenschein. Mit dem Postauto ging es zurück nach Mellingen.

Vorstandssitzungen und Newsletter

Wir hatten vier Vorstandssitzungen. Insgesamt haben wir drei Newsletter mit aktuellen Informationen an unsere Mitglieder und Spender verschickt: zwei digitale im Februar und Dezember und im August einen in Papierform per Post.

Aktionen für den Verein

Tanzen für den Frieden - Aktion für Freundschaft mit Indien von Monica Angelini, Würenlos

Monica Angelini schrieb: «Am 25. September 2024 um 19.00 Uhr trafen sich auf meine Einladung hin 21 Männer, Frauen und Jugendliche in der Alten Kirche Würenlos, um Friedens-Energie in die Welt zu schicken. Top motiviert versuchten alle, meinen Tanz-Anleitungen zu folgen und sie umzusetzen. Die eingängige Musik, das Reichen der Hände, das gemeinsame Bestreben etwas für den Frieden zu tun, ergab schon bald eine fröhliche Stimmung».
Die erhobene Kollekte hat Monica Angelini Freundschaft mit Indien übergeben. Herzlichen Dank!

Spende der reformierten Kirchengemeinde Rüschlikon

Wir danken der reformierten Kirchengemeinde Rüschlikon für ihre erneute jährliche Spende.

Kollekten bei Gottesdienst

Bei einem Gottesdienst in der katholischen Kirche in Würenlos wurde die Kollekte für BETHSAIDA bestimmt.

Sammlungen an Seminaren

Wir bedanken uns für den Erlös aus Sammlungen anlässlich von „Psychology of Vision"-Seminaren.

Mitgliederstand

2024 konnten wir fünf neue Mitglieder begrüssen. Bedauerlich ist der Tod unseres langjährigen Mitglieds Heidi Hasenstab in ihrem 87. Lebensjahr. Aktuell besteht unser Verein aus 110 Mitgliedern und Frederick Thomas als Ehrenmitglied.

Verein Freundschaft mit Indien **Jahresrechnung 2024**	**Geschäftsjahr** 01.01.2024 -31.12.2024 CHF	**Geschäftsjahr** 01.01.2023 -31.12.2023 CHF
BILANZ		
Aktiven		
Kasse	130.90	130.90
Postfinance Gelbes Konto	94'436.95	58'314.17
Total Aktiven	**94'567.85**	**58'445.07**
Passiven		
(Beitragsvorauszahlungen)	0.00	0.00
Vereinsvermögen	58'445.07	19'627.97
Jahresgewinn/-verlust	36'122.78	38'817.10
Total Passiven	**94'567.85**	**58'445.07**
ERFOLGSRECHNUNG		
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	20'793.52	20'200.00
Spenden	49'066.38	54'648.60
Legat Gisela Harms	0.00	20'000.00
Kondolenzspenden	0.00	6'059.70
Supportbeiträge für die Vereinsarbeit *	5'113.48	4'399.57
Total Einnahmen	**74'973.38**	**105'307.87**
Ausgaben		
Übriger Betriebsaufwand *	3'642.93	2'109.82
Büromaterial *	444.95	958.95
Porti *	575.00	583.95
Lizenzen Software / Homepage / Email *	450.60	740.21
Bankspesen	81.12	97.84
Ausgaben Vereinsarbeit	**5'194.60**	**4'490.77**
Reisespesen Volontäre	3'600.00	1'800.00
Gemeinnützige Projekte FMI	30'056.00	60'000.00
Ausgaben Projekt FMI	**33'656.00**	**61'800.00**
Total Ausgaben	**38'850.60**	**66'290.77**
Jahresgewinn/-verlust	**36'122.78**	**38'817.10**
	74'973.38	**105'107.87**

*) geleistet von Vereins- und Vorstandsmitgliedern, um die Unkosten auf einem absoluten Minimum zu halten

Überweisungen

im Jahr 2024 konnten wir insgesamt CHF 30'056,- nach BETHSAIDA überweisen. Seit Juli 2024 ist das Konto des BETHSAIDA Charities Inn (BCI) gesperrt (s.S.1).

Dank

Gespräche mit Frederick Thomas und Verantwortlichen der einzelnen Projekte, den Lehrpersonen und den Schüler:innen der Ausbildungsstätten sowie mit den Angestellten zeigen immer wieder auf beeindruckende Weise, wie erfolgreich und wertstiftend die Projekte trotz oftmals widriger Umstände sind. Es geht nicht darum, dass diese möglichst gewinnbringend sind, sondern sie sind eine Investition in die Menschen. «Charity has to happen!» sagt Frederick. «Das Geld ist nicht das Wichtigste. Es ist ein Geben und Nehmen. BETHSAIDA ist ein Geschenk für viele - hier und dort! Zum Beispiel der Garten: es geht in erster Linie nicht darum, viele Erträge zu produzieren. Die Leute erhalten Arbeit und Bildung und tragen diese weiter in ihre Familien im Sinne der Nachhaltigkeit».
Mit unserem Verein verschenken wir Geld, unsere Zeit, unsere Tatkraft und erleben Freundschaft und Dankbarkeit.

Der Vorstand von Freundschaft mit Indien **Würenlos im Juni 2025**

Sabine Agster, Anita Clerc, Sabine Engel, Bernard Glauser und Pietro Rossini